

Wiesbadener Tagblatt.

No. 81.

Montag den 8. April

1861.

Edictalladung.

Den Concursproceß über den Nachlaß des Dr. theol. Carl Heinrich Jürgens aus Braunschweig, zuletzt in Wiesbaden wohnhaft, betr.

Nachdem der bestellte Curator der liegenden Erbschaft den Nachlaß an die Gläubiger abgetreten und der darüber erkannte Concursproceß die Rechtskraft beschritten hat, so werden Diejenigen, welche an dem Gemeinschuldner wegen persönlichen oder dinglichen Rechts Ansprüche machen zu können glauben, aufgefordert, dieselben

169

Dienstag den 30. April l. J., Morgens 9 Uhr, persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen, bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Amtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Herzogl. Nass. Justizamt.

Wiesbaden, den 12. März 1861.

Thewalt.

Bekanntmachung.

Dienstag den 9. April l. J. Mittags 3 Uhr lassen Philipp Bierbrauer Jr und Jacob Philipp und Philippine Stiehl von Bierstadt ein zweistöckiges Wohnhaus, sowie eine in dasiger Gemarkung belegene Wiese im Rathhause daselbst freiwillig versteigern.

Wiesbaden, 8. März 1861.

Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.
Westerburg.

238

Bekanntmachung.

Mittwoch den 10. d. M. Vormittags 11 Uhr werden in dem hiesigen Rathhause die bei der Pflasterung eines Trottoirs von dem Kranzplaz nach dem Kochbrunnen dahier vorkommenden Arbeiten, als:

Grundarbeit, veranschlagt zu	9 fl. 21 fr.
Grundabfahrt	29 " 55 "
Sandgraben	13 " 28 "
Belfuhr von Sand	35 " 54 "
Maurerarbeit	3 " — "
Hüttenarbeit	30 " — "
Pflasterarbeit	70 " 20 "

öffentlich wenigstnehmend vergeben.

Wiesbaden, den 5. April 1861.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 11. April Vormittags 11 Uhr werden in dem hiesigen Rathhause folgende bei Erneuerung des Farbenanstrichs der Umfangswände

des Kochbrunnens, sowie bei Reinigung der Bäche in der Stadt vorkommenden Arbeiten, als:

Tüncherarbeit, veranschlagt zu	76 fl. 34 fr.
Spenglerarbeit	18 " — "
Maurerarbeit	26 " 40 "
Tagelöhnerarbeit	48 " — "
Fuhrwerk	48 " — "

öffentlich wenigstnehmend vergeben.
Wiesbaden, den 6. April 1861.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Dienstag den 9. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden auf dem neuen Heisberg Kartoffeln, Aepfel, Wirsing, mehrere Länder Spinat, Zwiebeln, Sellerie etc., sodann ein Jagdhund und zwei Dachshunde versteigert.
Wiesbaden, den 6. April 1861.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

3573

Bekanntmachung.

Samstag den 13. April l. J. Vormittags 10 Uhr werden auf der Michelsbacherhütte zur Erbauung eines neuen Modell-Magazingebäudes daselbst folgende Arbeiten öffentlich an den Wenigstnehmenden vergeben, und zwar:

- 1) Grund- u. Maurerarbeit, veranschlagt zu 1588 fl. 16 fr.
- 2) Steinhauerarbeit 279 " 50 "
- 3) Zimmerarbeit 826 " 50 "
- 4) Dachdeckerarbeit 346 " — "
- 5) Schreinerarbeit 474 " — "
- 6) Glaserarbeit 50 " 3 "

Der Special-Banetat kann dahier zu jeder Zeit eingesehen werden.
Bleidenstadt, den 4. April 1861.

Herzogl. Nass. Receptur.
Hörten.

29

Holzversteigerung.

Montag den 22., Dienstag den 23. und Mittwoch den 24. April l. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in den Domaniel-Wald-Distrikten Ochsenweide lit. a, Bäderweg und Heidenkopf, Gemarkung Stedenroth, Oberförsterei Breithardt,

317 Nadelholzstämmen von 2081 Ebrsch.,

33 3/4 Klafter kiefernes Brügelholz,

3312 Stück Nadelholzwellen,

435 " Gerüstbölzer,

25 " Hopfenstangen,

3 1/4 Klafter Stochholz, und

1 Karm Wachholder

an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Bemerkt wird, daß der Anfang im Distrikt Ochsenweide lit. a gemacht wird und daß am ersten Tage sämtliche Gerüstbölzer und Hopfenstangen zur Versteigerung kommen.

Bleidenstadt, den 28. März 1861.

Herzoglich Nass. Receptur.
Hörten.

29

Bekanntmachung.

Die Erhebung des zweiten Simplums Staatssteuer pro 1861 beginnt in hiesiger Stadt Montag den 8. l. M.

Die Steuerpflichtigen werden aufgefordert, innerhalb 14 Tagen, Vormittags zwischen 8 und 12 Uhr, Zahlung anher zu leisten.

Wiesbaden, den 4. April 1861.

Herzogl. Steueramt.

In Auftrag der Herzogl. Hospital-Commission wird Dienstag 16. April l. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung die Lieferung von 1200 Fehntelbütteln Ruhrer Fettschrott für das hiesige Civilhospital pro 1861 öffentlich an den Wenigstfordernden vergeben.
Wiesbaden, den 5. April 1861. Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.
J. B. Zippelins.

Notizen.

Heute Montag den 8. April, Vormittags 9 Uhr,
Holzversteigerung in den hiesigen Stadt-Walddistrikten Kohlhecke C. und Pfaffenborn A. B. C. (S. Tgl. 80.)
Mobilienversteigerung in dem Hause Saalgasse No. 6. (S. Tgl. 80.)
Vormittags 10 Uhr,
Holzversteigerung im Schiersteiner Gemeindewald, Distrikt Hämmerleisen 2r und 3r Theil. (S. Tgl. 80.)
Holzversteigerung im Jostener Stadtwald Schindkaut. (S. Tgl. 80.)

Nicht zu übersehen.

3574

Unter den auf Montag den 8. d. M. Saalgasse No. 6 zur Versteigerung ausgesetzten Gegenständen befindet sich unter anderen namentlich ein **Schreibpult**, welcher aus dem ehemaligen Kloster Arensburg herrührt und von besonderem Interesse für Freunde von Antiquitäten sein dürfte.

Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichnete beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß sie in ihrer Wohnung, Langgasse 21, nächst dem Kranzplaz, ein **Buz- und Modewaaren-geschäft** etablirt hat, und empfiehlt alle in dieses Fach einschlagende Artikel nach der neuesten Mode.
Es wird stets ihr Bestreben sein, das ihr geschenkte Vertrauen zu erhalten.

3575

Wilhelmine Hassler, geb. Stoll.

Echte Braunschweiger Cervelatwurst Prima Qual. bei

Chr. Ritzel Wittwe. 3576

Geräucherte Schinken und Bauchlappen per Pfund 24 fr.

Rinnbäcken

20

bei **L. Schenermann Wittve**, Metzgergasse. 3577

Ich bringe wieder das Frottiren der Fußböden in empfehlende Erinnerung.

P. Engelmann, Römerberg 32. 3578

Praktischer Zahnfitt, das Beste zum Anfüllen hohler Zähne à Schachtel 18 fr. bitto in weißer Farbe à Schachtel 35 fr., besonders zum Anfüllen hohler Vorderzähne geeignet

empfiehlt **Peter Koch**, Metzgergasse 18. 173

Reugasse 2 sind **Diawurz**, Grummet, Wirt und Walzenstroh, sowie **Kartoffeln**, Diawurzsaamen und 2 **Deconomien** zu verkaufen. 3579

Heidenberg No. 32 ist eine **Grube Dung** und ein gut gehaltenes **Hofthor** zu verkaufen. 3533

Heidenberg 49 sind **Kartoffeln** zu verkaufen. 3572

National-Verein.

Mitglieder und Freunde des National-Vereins lade ich hierdurch zu einer
Versammlung ein auf

Montag den 8. I. M. Abends 8 Uhr
in den Saal des Herrn Heinrich Engel.

Wiesbaden, den 6. April 1861.

Dr. Lang. 3580

Gesangverein „Arion“.

Hente Abend 8 1/2 Uhr Probe.

Der Vorstand. 28

Turnverein.

Die Mitglieder des Vereins werden hierdurch zu einer General-
versammlung auf Samstag den 13. April Abends 8 1/2 Uhr in
das Local des Herrn Jacob Poths eingeladen.

Tagesordnung: Rechenschaftsbericht, Rechnungsablage, Wahl der
Rechnungsprüfungskommission, Vorstandswahl.

Der Vorstand. 467

Montag den 15. d. M. beginnt in der Anstalt der Unterzeichneten der
Commer-Cursus.

W. Magdeburg. 3581

Porter-Bier von Barclay & Perkins per Kl. 40, per 1/2 Kl. 24 fr.,
in Partien billiger bei

Chr. Ritzel Wittwe. 3582

Gute Kartoffeln per Kumpf 10 fr. empfiehlt

173

Peter Koch, Mezgergasse 18.

Nerostraße 44 sind schöne Zimmerspäne zu haben.

3583

Ein Glaserker steht zu verkaufen bei Zimmermeister Ph. Honsack.

3171

Eine Grube Dung Mezgergasse No. 32.

2796

Eine Grube Kuhdung ist zu verkaufen. Näheres Erped.

3406

Epiegelgasse 2 ist eine Grube Dung zu verkaufen.

3584

Die wohlmeinende Freundin, die mir am Freitag den warnenden Brief,
mit R. M. unterzeichnet, gesandt, ersuche höflichst unter strengster Ver-
schwiegenheit, Dienstag Nachmittag um 3 Uhr in meine Wohnung zu
kommen, um noch Näheres zu erfahren, woselbst wir ungestört sind.

Frau F. 3585

Ein Regenschirm ist stehen geblieben. Abholen Mezgergasse 10.

3586

Die Dame, die Freitag Nachmittag aus Versehen bei Hrn. Röder einen
braunen En-tous-cas mit weißem Griff mitgenommen hat, wird gebeten,
denselben bei Hrn. Röder zurückzubringen.

3587

Bei einer Wittwe in hiesiger Stadt wird ein Kind in Pflege gesucht.
Näheres in der Erped.

3588

Ein Mädchen, im Kleidernähen (nicht schneiden) geübt, findet dauernd
Beschäftigung. Näheres in der Erped.

3585

Eine geübte Kleidermacherin, welche bis jetzt hier noch unbekannt ist,
wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Schachtstraße
No. 25 1/2, im dritten Stock links.

3586

Ein Büxelmädchen wünscht noch einige Tage in der Woche besetzt zu
haben. Näheres in der Erped.

3588

Es können einige Mädchen unentgeltlich Weisnähen und Sticken lernen
Kreuzgasse No. 3.

3492

Ein Mädchen, welches im Nähen und Püßlen, sowie in allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, auch kochen kann, wünscht eine Stelle als Zimmermädchen oder auch allein in eine kleinere Familie, am liebsten bei Fremden. Näheres Kirchplatz 5. 3589

Ein solides Mädchen, welches im Schuhmachergeschäft bewandert ist und auch Hausarbeit dabei versehen kann, findet gegen guten Lohn eine dauernde Stelle. Näheres in der Expedition. 3590

Eine Person mittleren Alters sucht eine Stelle in eine Küche oder zur Bedienung einer älteren Dame. Näheres Expedition. 3591

Ein gut empfohlenes anständiges Frauenzimmer, welches in allen feinen weiblichen Hand- und Hausarbeiten sowohl, wie in der Küche sehr bewandert ist, sucht zum sofortigen oder auch späteren Eintritt eine Stelle als Haushälterin oder Kammermädchen durch das Commissionsbureau von

Gustav Decker, Kungasse No. 20. 3592

Ein solides ordentliches Mädchen, das in der Küche und allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht zum baldigen Eintritt eine passende Stelle. Näheres in der Exped. 3551

Dogheimer Chaussee 4 wird ein Mädchen bei Vieh gesucht. 3435

Ein Monatmädchen wird gesucht. Näh. untere Webergasse 46. 3593

Ein Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, wünscht eine Stelle. Näheres Wilhelmstraße 14. 3594

Ein junges reinliches Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, wünscht eine Stelle als Haus- oder Zimmermädchen; dasselbe weiß auch mit Fremden umzugehen und kann gleich eintreten. Näheres zu erfragen Römerberg 8 eine Stiege hoch. 3595

Ein Kutscher, der auch Herrn bedienen kann und in diesem Fach längere Jahre in Ungarn conditionirte, sucht eine Stelle. Näh. Exped. 3596

Ein wohl erzogener Junge kann in die Lehre treten bei

Bäckermeister Scheffel. 3597

Ein junger Mann, der einige Jahre im Specerei- und Colonialwaaren-Geschäft als Commis servirte, wünscht seine Stelle mit einer ähnlichen Stelle zu vertauschen. Franco-Offerten beliebe man poste restante L. L. No. 20 Wiesbaden abzugeben. 3598

Es wird ein guter Hausbursche gesucht. Näheres in der Exped. 3599

Ein ordentlicher Stiefelpußer wird sogleich gesucht. Näh. Exp. 3600

Ein starker Krankenwärter wird gesucht Alleeaal No. 7. 3601

Eine schön möblirte Wohnung ist zu vermieten. Das Nähere Marktstraße No. 1. 2964

Ein freundliches Zimmer nebst Cabinet, möblirt, ist zu vermieten und kann sofort bezogen werden Marktstraße 42. 3602

Ein Gymnasiast kann Kost und Logis billig erhalten. Näh. Exp. 3438

2 reinliche Arbeiter können Schlafstelle haben Schachtstraße 25 Parterre. 3603

Taunusstraße No. 13 ist der Garten beim Hause, mit dem Eingang von der Kapellenstraße, zu vermieten. 3562

2000 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuliehen. Näh. Exp. 1872

200 fl. liegen gegen gerichtliche Sicherheit auszuliehen. Näh. Exped. 3564

2500 fl. sind gegen gute Versicherung auszuliehen. Näh. Exped. 3604



Lieber Fritz!

Wir gratuliren Dir recht herzlich nachträglich zu Deinem gestrigen Geburtstag
Deine Freunde und Freundin

K. W. F. G. P. S. K. K. E. A. 3605

Liebe Marie!

Die herzlichsten Glückwünsche zu Deinem heutigen Geburtstag.

W.

3606

Danksagung.

Allen denen, welche so herzlichen Antheil nahmen an dem schmerzlichen Krankenlager meines nun in Gott ruhenden Gatten, insbesondere für die hingebende Liebe der ehrenwerthen barmherzigen Brüder und Schwestern in den letzten schweren Tagen, sage ich hiermit meinen tiefgefühlten Dank, sowie Allen denen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten.

Die trauernde Wittwe

3607

Adelheid Baumann, geb. Theis.

Eine Feuersbrunst in Newyork.

(Fortsetzung aus No 78)

Ohne Zweifel schlüpfte auch Mancher mit hinein, der sich nicht einmal rühmen konnte, zum Troß zu gehören, sondern viel mehr zur wohlbekannten Diebs- und Langfingerzunft; aber man konnte es bei einem solchen Durcheinander nicht so genau nehmen, und — Einer mehr oder weniger, was konnte dies schaden? Im Allgemeinen hielt die Feuermannschaft streng auf ihre Vorrechte und ließ Niemanden durch den Gordon, den sie um das brennende Haus gebildet hatte, nein Niemanden, als — Freunde und Genossen, die nachher mit ihnen theilten. Jeder Andere wurde abgewiesen, und wer sich solchem Befehl nicht fügen wollte, durfte sicher sein, auf eine Art behandelt zu werden, daß er sich später gerne fügte.

Schon schien es, das Feuer sei in diesem Hause gedämpft, obgleich erst vielleicht zehn Minuten vergangen waren, seit der Agent sein Versprechen mit den fünfhundert Thalern gemacht hatte, als plötzlich ein lauter donnerähnlicher Schuß in dem Gebäude losging. Es war als ob eine Betarde gesprungen wäre!

„Es ist Pulver im Hause,“ schrieen jetzt plötzlich ein Duzend Stimmen. „Das ganze Gebäude wird in wenig Augenblicken in die Luft fliegen.“

Die Wirkung, welche diese Worte hervorbrachten, war eine magische. Nicht bloß zog sich die Feuermannschaft augenblicklich auf eine respectable Entfernung zurück, daß die Trümmer der etwa einstürzenden Mauern ihr keinen Schaden mehr thun konnten, sondern die Hunderte, die vorhin ins Haus eingedrungen waren, stürzten mit Ulgewalt heraus, Einer den Andern überflügelnd. Doch kamen sie nicht mit leeren Händen. So kurze Zeit sie auch zur „Hausfuchung“ gehabt hatten, so trug doch der Eine dies, der Andre das. Die Meisten hatten sich mit Cigarrenkisten oder einem Stück Tuch befrachtet, und retirirten ganz ungehindert mit ihrer Beute, die später als „Gemeinut der Feuercompagnie“ behandelt wurde. Doch hatte diese schnelle Retirade wenigstens ein Gutes, denn einer der Fliehenden stolperte in der Schnelligkeit über einen Gegenstand, der in der That ihm im Wege lag, und wie er sich unwillkürlich umsah, war es ein geknebelter Mann, der regungslos auf dem Boden lag. Natürlich durchschnitt er die Bande desselben und zog ihm den Knebel aus dem Munde. Es war der unglückliche Privatschutzwächter, der hier die ganze Zeit regungslos hatte liegen müssen.

Doch in demselben Augenblicke wurde die Aufmerksamkeit der Masse urplötzlich auf einen andern Gegenstand gelenkt. Vom Broadway herab ertönte nämlich ein mächtiges Gebrüll und das Gebrüll war von einem donnerähnlichen Getöse begleitet.

„Die Lafayette kommen! Die Lafayette kommen!“ schrie die in der Broadwaymanntreet versammelte Masse.

Die „Lafayette“ waren aber Niemand anders, als eine andere Feuercompagnie, welche so hieß, weil die Mitglieder derselben ihrer Feuerspritze den Namen Lafayette gegeben hatten. Mit einem jauchzenden Hurrah rückten sie an, als ginge es zu einem festlichen Schmause, oder als zögen sie triumphirend in eine eroberte Stadt ein. Aber die anwesenden Compagnien des siebenten Districts nahmen die Sache anders auf. Sie rissen alsbald ihre Spritzen herum und machten Front gegen die neuen Ankömmlinge; offenbar betrachteten sie dieselben als Einbringlinge.

„Was wollt Ihr hier im siebenten District?“ schrie Einer. „Bleibt uns vom Leibe; wir sind Manns genug, unser Feuer selbst zu löschen und brauchen die Aechter nicht dazu.“

Die Lafayette-Compagnie gehörte nämlich dem achten Districte an.

„Zündet Euch ein eigenes Feuer an, wenn Ihr partout löschen wollt,“ schrie eine andere Stimme und brachte dadurch die Lacher auf die Seite der „Siebener,“ d. h. die Compagnien des siebenten Districts. (Fortf. f.)

Geborene, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 8. Febr., dem h. B. u. Schuhmachermeister Joh. Philipp Schäfer eine Tochter, N. Elisabeth Henriette. — Am 13. Febr., dem h. B. u. Glasermeister Karl Christian Maurer ein Sohn, N. Friedrich Georg. — Am 24. Febr., dem h. B. u. Plästerer Karl Daniel Jacob Reichert ein Sohn, N. Emil Reinhard Friedrich. — Am 1. März, dem h. B. u. Lünchermeister Johann Wilhelm Ludwig August Gasker ein Sohn, N. Nicolaus Heinrich Karl Wilhelm. — Am 6. März, dem Woll- und Rauchwaarenhändler Eufmann Landsberg, B. zu Eltville ein Sohn, N. Nathan. — Am 5. März, dem h. B. u. Kufermeister Friedrich Karl Feir ein Sohn, N. Heinrich August Georg Wilhelm Ludwig. — Am 6. März, dem Herzgl. Kanzlisten Gustav Dreher ein Sohn, N. Hermann Karl Heinrich Julius. — Am 6. März, dem h. B. u. Schreinermeister Philipp Mayer eine Tochter, N. Katharine Margarethe Hedwig. — Am 7. März, dem Gastwirth Joseph Huber, B. zu Großwangen im Kanton Luzern ein Sohn, N. Georg Theodor Gottfried. — Am 8. März, dem h. B. u. Plästerermeister Georg David Birk eine Tochter, N. Antonie Henriette. — Am 8. März, dem h. B. u. Musikus Heinrich Richard Nösel eine Tochter, N. Marie Sophie Anna. — Am 11. März, dem h. B. u. Coloristen Joh. Karl Heint. Löw eine Tochter, N. Georgine Karoline Mathilde. — Am 12. März, dem h. B. u. Landwirth Adam Johannes Höhner eine Tochter, N. Dorothea Auguste. — Am 17. März, dem h. B. u. Kaufmann Julius Baumann ein Sohn, N. Julius Ferdinand. — Am 19. März, dem Herzgl. Kanzlisten Joh. Andreas Martin Karl Böhmer ein Sohn, N. Bernhard Otto Theodor. — Am 23. März, dem h. B. u. Groupiere Karl Heinrich Franz Eckhardt eine Tochter, N. Franziska.

Proclamirt. Der Grzieher seiner Durchl. des Erbprinzen Dr. Hermann Ludwig Müller dahier, ehl. led. Sohn des Pfarrers Ernst Heinrich Müller zu Döllstadt im Herzogthum Gotha, u. Anna Theresia Fanny von Graffron zu Landeck in der Graffschaft Olag, ehl. led. hinterl. Tochter des Herzgl. Braunsch. Majors Karl Maximilian v. Graffron. — Der h. B. u. Schauspieler zu Frankfurt Peter Anton Paizer, ehl. led. Sohn des h. B. u. Steindeckers Franz Karl Haiger, und Gertrude Emilie Louise Emma Pauline Bertha Schmitt, ehl. led. hinterl. Tochter des gew. h. B. u. Lehrers Johann Dietrich Schmitt. — Der Schreiner Heint. Phil. Karl Ringohr dahier, B. zu Steckenroth, ehl. led. Sohn des h. B. u. Schreinermeisters Joh. Phil. Ringohr, u. Anna Margarethe Schmolzer von Heidesheim, ehl. led. hinterl. Tochter des h. B. u. Ackermanns Joseph Schmolzer. — Der verwittwete h. B. u. Cassirer an der Taunus-Bahn Friedrich Reinhard Brenner und Elise Marie Susanne Walther, ehl. led. Tochter des h. B. u. Lohnkutschers Georg Kaspar Walther. — Der h. B. u. Steinhauer Karl Jakob Jung, ehl. led. hinterl. Sohn des h. B. u. Schriftsetzers Georg Fried. Adam Jung, und Elisabeth Auguste Elise Johanne Wilhelmine Menning, ehl. led. hinterl. Tochter des gew. h. B. u. Schuhmachermeisters Michael Menning. — Der h. B. u. Schreiner Philipp Ludw. Birnbaum, ehl. led. hinterl. Sohn des h. B. u. Schreinermeisters Andreas Philipp Birnbaum, und Marie Elisabeth Sophie Gläfner, ehl. led. hinterl. Tochter des h. B. u. Portiers Johann Wilhelm Gläfner. — Der h. B. u. Musikus Christian Wilhelm Windisch, ehl. led. Sohn des h. B. u. Handelsmanns August Heinrich Jakob Windisch, u. Katharine Kuhn, geb. Moser.

Copulirt. Der verwittwete h. B. u. Tapezirer Franz Karl Schmidt und Antoinette Grünwald dahier.

Gestorben. Am 29. März, Auguste Margarethe Wilhelmine, des h. B. u. Tapezirers Adolf Kohl Tochter, alt 2 J. 6 M. 26 T. — Am 30. März, der Cigarrenmacher Peter Blum von Wieser, alt 34 J. — Am 2. April, der h. B. u. Kaufmann Julius Baumann, alt 34 J. 1 M. 22 T. — Am 3. April, Marie, des Malers u. Photographen

Ogenhardt Artmann dahier, B. zu Wegmar im Herzogthum Gotha, Tochter, alt 5 J. 6 M.
21 T. — Am 4 April, der Rentner Thomas Reich aus Guernsey, alt 54 J. — Am 4.
April, Anna Marie geb. Horney, des Zieglers Adam Gerhard dahier, B. zu Niedernhausen,
Gefrau, alt 58 J. 2 M. 10 T.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

1) Brod.

4 Pfd. Gemischtbrod (halb Roggen: halb Weiszmehl), bei Ph. Kimmel und A. Schmidt
28 fr., Schöll 30 fr.

3 " ditto bei May 15 fr., S. Müller 17 fr.

11 " ditto bei Hildebrand, Marx und Schweisguth 12 fr., May 10 fr.

4 " Schwarzbrod allg. Preis (52 Bäder u. Händler): 15 fr. — Bei Brand, Fausel
und Stritter 14 fr.

3 " ditto bei Acker, Dietrich, Burkart, Finger, Füllbach, Flohr, Freins-
heim, Glägnier, Höhn, Hoffarth, Kadesch, Koch, Linnenfohl,
Matern, May, Mayer, A. u. M. Müller, Petri, Philippi,
Rampstott, Reuscher, Reinhard, Ritter, Rennwranz, Rypert,
Schellenberg, Schirmer, F. Schmitt, Schöll, Schramm, Schünes-
mann, Walther u. Weis 11 fr., Fausel u. Stritter 10 fr.

2 " ditto bei Hippacher und Marx 8 fr.

4 " Kornbrod bei Füllbach, Koch, M. Müller und Reuscher 15 fr., Fischer, Kadesch,
May und Wagemann 14 fr.

Weiszbrod. a) Wasserweck für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 5 Loth: Berger,
Brand, Dietrich, Fausel, Finger, Fischer, Junior, Ph. Kimmel, A.
u. F. Rachenheimer, Maldaner, Marx, S. Müller, Sauereßig, A.
Schmidt, Schöll, Schweisguth u. Westenberger

b) Milchbrod für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 4 Loth: Berger,
Brand, Dietrich, Fausel, Finger, Fischer, Junior, Ph. Kimmel, A.
u. F. Rachenheimer, Maldaner, Marx, S. Müller, Sauereßig,
A. Schmidt, Schöll n. Schweisguth.

2) Mehl.

1 Mtr. Extraf. Vorschuss allg. Preis: 17 fl. 45 fr. — Bei Kadesch u. Philippi 16 fl.
30 fr., Hahn, Wagemann und Walther 17 fl., Koch und Theis 17 fl. 4 fr.,
Werner 17 fl. 15 fr., Vogler 18 fl., Stritter 18 fl. 8 fr.

1 " Feiner Vorschuss allg. Preis: 16 fl. 45 fr. — Bei Wagemann 15 fl., Kadesch
15 fl. 30 fr., Hahn und Theis 16 fl., Werner 16 fl. 15 fr., Vogler 17 fl.

1 " Weizenmehl allg. Preis: 15 fl. 45 fr. — Bei Wagemann 13 fl., Theis 14 fl.,
Kadesch 14 fl. 30 fr., Vogler u. Hahn 15 fl., Werner 15 fl. 15 fr.

1 " Roggenmehl allg. Preis: 10 fl. — Bei Vogler u. Hahn 11 fl.

3) Fleisch.

1 Pfd. Ochsenfleisch allg. Preis: 17 fr. — Bei J. u. M. Bär 16 fr.

1 " Kuhfleisch bei Meyer 14 fr.

1 " Kalbfleisch allg. Preis: 12 fr. — Bei Meyer, Seebold u. Jos. Weidmann 11 fr.,
Frenß jun. u. Seewald 13 fr.

1 " Hammelfleisch allg. Preis: 17 fr. — Meyer u. Renker 16 fr.

1 " Schweinefleisch allg. Preis: 17 fr.

1 " Dörrfleisch allg. Preis: 26 fr. — Bei Frenß sen., Hees, Meyer, Renker, Chr.
Nies und Scheuermann 24 fr.

1 " Spickspeck allg. Preis: 32 fr. — Bei Frenß sen., Scheuermann u. Schlitt 28 fr.

1 " Nierenfett allg. Preis: 22 fr. — Bei Meyer und Stuber 20 fr., Gron, Gdinge-
hausen, Hirsch, Chr. u. M. Nies, Scheuermann, Seebold u. Weidig 24 fr.

1 " Schweineschmalz allg. Preis: 28 fr. — Bei Stuber 26 fr., Gron, Gdinge-
hausen, Frenß jun., Hees, Renker, Seebold und Schreibweiß 30 fr., Bächer,
Gäbler, M. Nies, Scheuermann und Schipper 32 fr.

1 " Bratwurst allg. Preis: 22 fr. — Bei Gron, Frenß jun., Hees, Chr. Nies, Schreib-
weiß, Thon u. Weidig 24 fr.

1 " Leder- oder Blutwurst allg. Preis: 12 fr. — Bei Blumenschein, S. Kimmel,
Scheuermann, Schlitt, Stuber und Thon 14 fr., Gron 16 fr., Chr. Nies 9 fr.

Für die Nothleidenden des Westerwaldes sind ferner eingegangen bei A. Flocker: Von
F. Et. 2 fl. 24 fr. Dank den eilen Gebern!

Für die Abgebrannten in Willmar sind ferner eingegangen bei der Exped. des Tagblatts:
Von Ungenannt 30 fr.

Wiesbaden, 6 April. Bei der gestern in Frankfurt fortgesetzten Ziehung 6. Classe der
139 Stadtlotterie fielen auf folgende Nummern die beigesetzten Hauptpreise: No. 10110
4000 fl., No. 19984 2000 fl., No. 21633, 18340 und 14142 jede 1000 fl., No. 12633,
16737, 26547, 8972, 8708, 795 und 8020 jede 300 fl.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (Beilage zu No. 81) 8. April 1861.

Die öffentlichen Prüfungen in den städtischen Schulen finden in folgender Ordnung statt:

- 1) Mittwoch den 3. April: 2—6 Uhr obere Classen der Elementarschule;
- 2) Donnerstag den 4.: 1½—5 obere Classen der Mittelschule auf dem Berge, 5—6 Französisch in den Mädchenclassen;
- 3) Freitag den 5.: 1½—5 obere Classen der Mittelschule auf dem Markte, 5—6 Französisch in den Mädchenclassen;
- 4) Donnerstag den 4.: 9—11 Französisch aller Classen der beiden Mittelschulen;
- 5) Montag den 8.: 7—12 und 2—6 die übrigen Classen der Elementarschule;
- 6) Dienstag den 9.: 7—12 und 2—6 und Donnerstag den 10. 7—12 die übrigen Classen der Mittelschule auf dem Berge;
- 7) Donnerstag den 10. 2—6 und Freitag den 11. 7—12 und 2—6 die übrigen Classen der Mittelschule auf dem Markte.

Zur Bewohnung der Prüfungen, welche in den betreffenden Classenzimmern abgehalten werden, sind die Eltern der Schüler, sowie alle Freunde des Schulwesens geziemend eingeladen.

Dieß, Schulinspector.

In der Handels- & Gewerbeschule dahier

beginnt der neue Jahreskursus in unveränderter Weise am 15. April Morgens 8 Uhr und können bis dahin externe Schüler, sowie Ganz- und Halb-Pensionäre wieder aufgenommen werden. Programme und nähere Auskunft bei dem unterzeichneten Vorsteher der Anstalt. 3308

Wiesbaden, den 2. April 1861.

Dr. J. W. Schirm.

Da Herr Friedersdorf das Geschäft als Leihhausmakler aufgegeben und ich Unterzeichneter als derselbe von dem wohlthätigen Gemeinderath ernannt und verpflichtet wurde, so empfehle ich mich zur Anlegung der Pfänder, sowie zur Besorgung der Erneuerungen der Pfandscheine und Auslösung der Pfänder. Auf Verlangen werden die Gegenstände des Verpfänders von mir abgeholt. Die größte Verschwiegenheit wird zugesichert.

M. J. Kaufmann, große Burgstraße 4. 3352

Photographische Portraits!

Billigster Preis 28 fr. Aufnahme zu jeder Tageszeit, Tannusstraße No. 20 bei H. Glaeser. 229

Guter Kalf ist zu haben bei

H. Ulrich in Erbenheim. 3483

Golberbsen zum Säen — Säegergerste — Gelbe Johannis-kartoffeln — Spätkartoffeln — Dickwurz — Gerstenstroh — zu haben Heidenberg 16. 3326

Meinen verehrten Kunden, Freunden und Bekannten
hiermit die Anzeige, daß ich mein seither geführtes
Grob-Eisengeschäft meinem Sohn, J. B. Willms, über-
geben, und derselbe solches für seine alleinige Rechnung
fortbetreiben wird, und bitte das mir in diesem Ge-
schäfte bewiesene Wohlwollen auf meinen Sohn über-
gehen zu lassen, welcher sich bestreben wird, dasselbe
in unveränderter Weise wie seither fortzuführen.

Wiesbaden, 5. April 1861.

3569

F. C. Willms.

Wohnungsveränderung.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich jetzt **Langgasse 19**,
im Hause des Hrn. Sattlermeisters Bosson, neben der Restauration des
Hrn. Engel, meinem bisherigen Locale schräg gegenüber, wohne.

3518

Heinrich Joost, Theaterfriseur.

Ausverkauf

aller meiner noch vorrätigen Strohhüte, sowie
Bänder und Blumen bedeutend unter dem Fabrik-
preise. **N. Reisenberg, Langgasse 30.**

3520

Nicht zu übersehen!!!

Ich mache meine verehrlichen Gönner und Kunden darauf aufmerksam,
daß ich nunmehr **Metzgergasse No. 9** wohne und empfehle gleichzeitig
meine gute und dauerhafte Arbeit, sowie überaus billige Preise.

3525

C. Prinz, Schuhmacher.

Pariser Negligé-Hauben

Langgasse 38 **Emma Galladee.**

3404

Frische **Maifräuter** sind fortwährend zu haben, auch **Maifräuter-
Essenz**, schöne saftige **Apfelsinen** und **Citronen**.

3517

H. Wenz, Conditior, Sonnenbergerthor.

Conditorei in Biebrich.

Mainzerstraße.

Kaffee, Thee, Chocolate und frische Bäckereien von Morgens 8 Uhr an
empfiehlt **Jacob Ott, Conditior.**

3306

Ruhrkohlen.

Ofen-, Schmiede- und Ziegelkohlen sind vom Schiff zu beziehen bei

3349

Aug. Dorst.

Ein Divan, eine Kinderbettstelle mit Matratze und ein schöner großer
lackirter Küchenschrank mit Glasaufsatz stehen zu verkaufen **Neurostraße 14.**

3406

Nur noch einige Tage.

besteht der



Große Ausverkauf

guten gediegenen Leinenwaaren

im Gasthof zum Würtemberger Hof (Kirchgasse) Parterre.

Es sollen und müssen 15 Kisten, enthaltend: holländische, belgische, sächsische, schlesische und Bielefelder Leinwand, in den besten und schwersten Qualitäten, Tischzeuge in Damast und Drell, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Tischdecken, franz. Battisttücher, nur Prima-Waare,

zu noch nie dagewesenen Preisen verkauft werden. (Jedes Stück Rein-Leinen ist mit meinem Garantiestempel versehen.)

Im Interesse

einer jeden Haushaltung liegt es: Ansicht von meinem Lager zu nehmen, und werden manche Damen, die auch keinen augenblicklichen Bedarf haben, durch Güte und Billigkeit der Waaren zum Einkauf zu ihrem eigenen Vortheil veranlaßt werden. Deshalb bitte ich um zahlreichen Besuch.

Preisecourant zu festen Preisen.

Brüsseler Damenhauben, das Stück 18 bis 24 fr. Küchenhandtücher, das halbe Duzend 30—36 fr., per Elle 4—7 fr. Ein Stück Leinwand zu einem Duzend Hemden 10, 12 fl., feinere Sorten 13, 14, 15, 18 fl. Brabanter Zwirnleinen zu feinen Oberhemden 16, 17½, 19, 24 bis 35 fl. Holländische Leinen mit rundem egaalem Faden, sehr weißer, dreifähriger Naturbleiche zu den feinsten Oberhemden von 20 bis 50 fl. Hanf-Leinen, aus Rigaer Hanf gesponnen, Ächtes Handgespinnst, eignet sich besonders zur Bettwäsche, von vorzüglicher Dauerhaftigkeit, das Stück von 17½ bis 30 fl. Feinste Brüsseler-Hausleinen für Damenhemden und Kinderwäsche von 14 bis 21 fl.

Tischzeuge in Damast und Drell. 1 Gebet mit 6 dazu passenden Servietten, reines Leinen, 1 fl. in elegantem, feinem Damast in den reichsten und schönsten Dessins 7 fl. Rein-Leinen-Handgespinnst, Damast-Atlas, Tischzeuge glänzend wie Seide in den neuesten Dessins, für 12, 18 und 24 Personen, von 15—60 fl. Rein leinene Tischtücher ohne Naht zu 6, 8 und 12 Personen, in den neuesten Mustern, das Stück von 1 fl. 30 fr. an und höher. Rein leinene Stubenhandtücher, einge, Hausmacherspinnst aus Glanzgarn und Atlasstreifen, in Stücken und im Duzend. Ebenso Atlas-Damasthandtücher, abgepaßt, zu auffallend billigen Preisen. Graue, weiße und chamois rein leinene Tischdecken in den schönsten Damast-Blumen-Dessins, das Stück von 2 fl. an, wie auch Dessert-Servietten. 500 Duzend weiße, rein leinene Taschentücher für Damen und Herren, das halbe Duzend um 1 fl. 15 fr., 1 fl. 30 fr., 1 fl. 45 fr., 2 fl. bis 5 fl. Französisch battist-leinene Taschentücher mit eleganten breiten Borduren, das halbe Duzend 2—10 fl. Halbleinene Taschentücher das halbe Duzend 36 bis 48 fr. 1¼ breite Betttücher-Leinen ohne Naht. Franz. Linontaschentücher das halbe Duzend von 2 bis 10 Tbl.

Tischtücher ohne Naht per ¼ Duzend 2 fl. 42 fr. bis 3 fl. 30 fr.

Außerdem befindet sich in meinem Lager hier eine Partie halbleinene Artikel in schwerster und vorzüglichster Qualität, welche zu folgenden Preisen fortgegeben werden: Stubenhandtücher, das halbe Duzend 54 fr., 1 fl., 1 fl. 12 fr., 1 fl. 30 fr., 1 fl. 45 fr. bis 2 fl. Servietten, das halbe Duzend 1 fl. 12 fr., 1 fl. 45 fr. bis 2 fl. Ein Gebet mit 6 Servietten 2 fl. bis 8 fl. Eine Partie Halbleinen für Kinderhemden und Bettwäsche, das Stück 5 fl. 30 fr. bis 7 fl.

Bei Einkäufen über 50 fl. kaufmännischen Rabatt.

Eine Partie fein gemalter Fenster-Mouleaux, als: Landschaften, Bouquets und Medaillon werden bedeutend unter den Fabrikpreisen und zwar von 48 fr. — 1 fl. 12 fr. — 3 fl. per Stück verkauft.

Der Verkauf dauert noch einige Tage!
im Gasthof zum Würtemberger Hof, Parterre,
Kirchgasse.

Das kgl. Schwedische Eisenbahn-Anlehen von 2 Millionen 400,000 Thlr. p. C.

enthält Hauptpreise von 2mal 25,000; 4mal 20,000; 3mal 18,000; 3mal 16,000; 2mal 15,000; 3mal 14,000; 8mal 12,000; 22mal 10,000; 3mal 8,000; 3mal 7,000; 5mal 6,000; 19mal 5,000 Thlr. preuß. Court. 2c. 2c.

Nächste Gewinn-Ziehung am 1. Mai 1861.

Loose hierzu sind gegen 2 fl. 30 fr. per Stück, 10 Stück à 20 fl. von dem Unterzeichneten zu beziehen. Alle Arten von Banknoten, Coupons, Papfergeld, sowie alle sonstigen Geldsorten werden in Zahlung genommen. Der Verlosungsplan und die Ziehungslisten werden gratis zugesandt, sowie jede weitere Auskunft ertheilt durch

Franz Fabricius,
3320 Staats-Effecten-Handlung in Frankfurt a. M.

Tapeten-Lager 269

— in naturel von 10 fr. an bis zu den feinsten Velours —
von

C. Leyendecker & Comp. in Wiesbaden
No. 6 Burgstrasse No. 6.

NB. Die Musterarten werden stets zur Ansicht in die Wohnungen gegeben.

Frühjahrsmäntel u. Mantillen in reicher Auswahl nach neuestem Facon sehr billig und können in einigen Stunden nach Maß angefertigt werden bei
L. H. Reifenberg, Langgasse 30. 3520

Ausverkauf!

Es sind an **1000** Duzend Birmasenzer Pantoffeln und Schuhe bei mir angekommen. Um gänzlich damit aufzuräumen, werden sie von heute an billiger abgegeben Steingasse 26. **F. S. 3570**

Täglich frischen Rosinenkuchen, Zimmitkuchen, Zwieback und sonstiges Gebäck, sowie Kaffee und Chocolate bei

Bäcker **Ph. Müller**, vis-à-vis dem Burggäßchen 66 in Mosbach.
Auch kann daselbst ein braver Junge in die Lehre treten.

Das an der Schwalbacher Chaussee auf der Sommerseite gelegene wohl eingerichtete und massiv gebaute Landhaus No. 4 ist zu verkaufen. Das Nähere bei dem Eigenthümer zu erfragen. **3571**

Gasthof „zum Erbprinz von Nassau“.

Hiermit erlaube ich mir mein auf's Comfortabelste eingerichtetes Etablissement zu empfehlen. **Table d'hôte** um 1 Uhr; auf Verlangen zu jeder Tageszeit.
Georg Uhl. 3131

Glace-Handschuhe à 36 kr.
Emma Galladee. 3404